

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 72 (1921)  
**Heft:** 6  
  
**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Mitteilungen.

### Meteorologischer Monatsbericht.

Der verfllossene März war wärmer, trockener und ganz außerordentlich viel heller als normal. Der Wärmeüberschuß beträgt im Mittellande zirka 2 Grade; er kam dadurch zu Stande, daß die Temperatur mit Ausnahme weniger Tage über der durchschnittlichen lag. Zufolge der großen Himmels-helligkeit erreichte die tägliche periodische Wärmeschwankung sehr hohe Werte; in Zürich war beispielsweise die Morgentemperatur (7<sup>1/2</sup> Uhr) nur wenige Zehntelgrade über normal (1.7° gegenüber 1.3° im langjährigen Mittel), die Mittagstemperatur (13<sup>1/2</sup> Uhr) erreichte dagegen 12.0° (gegenüber 6.9° im Mittel). — Auch im März blieben die erhofften Niederschläge noch größtenteils aus; die wenigen Niederschlagstage ergaben nur Bruchteile der durchschnittlichen März mengen (zirka 1/3). Bezüglich der Bewölkung gehört der März 1921 nordwärts der Alpen mit einem Plus an Sonnenschein von gegen 100 Stunden gegenüber dem Normale zu den hellsten Märzmonaten unserer Reihe; nur derjenige von 1893 war an einigen Orten noch etwas heller.

Die trockene, auch in den Niederungen vorwiegend heitere Witterung setzte sich bei Hochdruck über dem Süden des Kontinentes auch in den März hinein fort; erst am 7. verursachte eine längs der deutschen Küste ostwärts ziehende Depression Trübung und namentlich in der Zentral- und Nordostschweiz Niederschläge, die in Schnee übergingen. Schon am 8. heiterte es aber wieder auf, und unter dem Einflusse eines sich über dem östlichen Europa festsetzenden Hochdruckgebietes hatte ganz Zentraleuropa bis über die Monatsmitte hinaus helles, untertags warmes Wetter. Erst vom 18.—20. vermochten Ausläufer eines nördlichen Depressionsgebietes Trübung, Regen und Abkühlung zu bringen. Der von Westen sich rasch nach Zentraleuropa ausbreitende Hochdruck bedingte am 21. Aufheiterung, und es folgte noch einmal eine Reihe ganz heller Tage mit raschem Temperaturanstieg bis zum 26. An diesem Tage verursachte die Bildung einer flachen Depression über dem östlichen Europa Trübung mit nachfolgenden strichweisen Niederschlägen in der Ost- und Zentralschweiz, wobei die Temperatur auf die normale zurückging. Vom 28. an (Ostermontag) war dann der Himmel veränderlich, doch meist nur leichter bewölkt; die durch den Vorübergang einer Teildepression bedingten leichten Niederschläge vom Abend des 30. beschränkten sich wiederum auf die östliche Hälfte des Landes.

(Tabelle Seite 188.)

Dr. R. Billwiler.

**Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — März 1921.**

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°				Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Niederschlag	Zahl der Tage							
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum		niedrigste	Datum		in mm	Abweichung von der normalen	mit	mit Schneefall	mit Nebel	heisse	trübe	
Basel . . .	277	6.6	+ 1.5	17.2	26.	— 4.0	9.	18	— 33	48	7	0	0	0	0	9	7
Châ-de-Fonds .	987	2.4	+ 1.2	14.6	25.	— 5.1	9.	23	— 76	44	6	4	0	0	2	12	6
St. Gallen . .	703	4.2	+ 1.7	15.1	26.	— 6.8	9.	40	— 43	38	7	4	0	0	1	13	5
Zürich . . .	493	6.2	+ 2.2	20.0	25.	— 4.8	9.	26	— 47	37	6	1	0	0	3	12	5
Luzern . . .	453	6.2	+ 2.4	17.2	26.	— 3.6	9.	42	— 27	43	8	2	0	0	3	10	6
Bern . . .	572	5.3	+ 2.1	16.9	25.	— 5.1	9.	20	— 42	44	5	2	0	0	7	12	7
Neuenburg . .	488	6.3	+ 2.1	16.1	24.	— 2.4	4.	12	— 51	46	6	1	0	0	0	7	6
Genf . . .	405	6.6	+ 1.7	15.0	26.	— 2.2	10.	18	— 41	30	5	0	0	0	2	19	8
Lausanne . . .	553	6.5	+ 2.2	15.7	31.	— 1.8	9.	12	— 59	32	5	0	0	0	0	17	5
Montreux . . .	376	6.7	+ 1.3	13.4	31.	— 0.6	9.	27	— 51	33	6	0	0	0	0	17	6
Sion . . .	540	7.7	+ 2.3	19.6	25.	— 1.4	9.	11	— 38	30	3	0	0	0	0	17	5
Chur . . .	610	6.9	+ 3.0	19.4	25.	— 2.0	9.	7	— 41	40	4	0	0	0	0	14	6
Engelberg . .	1018	2.4	+ 1.9	14.6	25.	— 9.9	5.	61	— 38	41	9	6	0	0	0	14	10
Davos . . .	1560	— 0.8	+ 1.7	10.5	24.	— 13.5	9.	18	— 39	32	5	5	0	0	0	15	5
Migi-Sulim . .	1787	— 0.9	+ 2.5	7.2	24.	— 8.6	8.	99	+ 24	48	7	7	1	8	11	10	10
Säntis . . .	2500	— 5.2	+ 3.4	3.0	24.	— 11.8	21.	94	— 84	43	7	7	1	12	11	11	6
Lugano . . .	275	8.6	+ 1.7	19.8	27.	— 0.4	12.	36	— 73	33	6	0	0	0	0	16	6

Sonneneindauer in Stunden: Zürich 217, Basel 216, Chaux-de-Fonds 185, Bern 203, Genf 235, Lausanne 212, Montreux 188, Lugano 193, Davos 206, Säntis 205.

**Vom Bund genehmigte Aufforstungs- und Verbauprojekte.**

(Von Anfang Januar bis Ende März 1921.)

Gemeinde- gebiet	Benennung des Projektes	Waldbesitzer	Aufzu- forstende Fläche ha	Kostenvor- anschlag Fr.	Bundes- beitrag Fr.
<b>Kanton Bern</b>					
Verschiedene Gemeinden	Windfallflächen im Berner Oberland	Verschiedene im I., II., III. u. XIX. Forst- kreis . . . . .	143,00	96,040.—	38,416.—
Sumiswald u. Basen	Border Schüzberg	Staat Bern . . . . .	3,20	11,500.—	4,150.—
Courgenay . .	Grand Bois des Es- jerts <sup>1</sup>	Gemeinde Courgenay	—	11,500.—	6,900.—
<b>Kanton Obwalden</b>					
Lungern . . .	in den Bändern . . .	Teiljame Lungern- Obsee . . . . .	10,66	79,000.—	48,179.30
<b>Kanton Nidwalden</b>					
Wolfenschießen	Windfallflächen Haldi- und Görenwald	Korporation Oberrit- tenbach und Private	5,00	5,500.—	2,200.—
<b>Kanton St. Gallen</b>					
Untereggen u. Eggersriet	Windfallflächen Revier Goldach II	Ortsgemeinde Goldach und Private . . . . .	7,15	11,300.—	4,520.—
Degersheim u. Mogelsberg	" Revier De- gersheim II	Verschiedene Private . .	7,90	12,500.—	5,000.—
Ebnat und Wattwil	" Hüttenbühl	K. Heß in Wattwil . . .	11,00	13,000.—	5,200.—
Rieden . . . .	" Wilderau . . . . .	Ortsgemeinde Kalt- brunn . . . . .	2,90	4,550.—	1,820.—
Krummenau . .	" Untere Klosteralp	Alpgenossenschaft Oberhelfenschwil . . .	1,20	3,600.—	1,440.—
Stein . . . . .	Dürrenbach <sup>1</sup> . . . . .	Ortsgemeinde Stein u. s. w. . . . .	—	17,000.—	11,300.—
<b>Kanton Graubünden</b>					
Dijentis . . . .	Windfallflächen Mensch Kunclavuns	Gemeinde Truns und Private . . . . .	15,00	14,850.—	5,688.—
Brigels . . . .	" Clavaucum . . . . .	Geb Brüder Caduff in Tavanaja . . . . .	0,70	600.—	240.—
Sombir . . . . .	" Puzastg, Ro- dunda, Crapps	Gemeinde Sombir u. Privaten . . . . .	17,40	21,600.—	8,040.—
Davos . . . . .	Schiahorn, Dorfberg . .	Gemeinde Davos . . . .	23,00	1,400,000.—	844,926.50
<b>Kanton Tessin</b>					
Bedretto . . . .	Faura di Ronco . . . . .	Patriziat Bedretto . . .	8,60	70,000.—	48,700.—
Mirolo . . . . .	Fontana <sup>1</sup> . . . . .	Patriziat und Gemein- de Mirolo . . . . .	—	1,900.—	950.—
St. Antonio . .	Valle Malera II (Alpe Croveggia) <sup>1</sup> . . . . .	Staat Tessin . . . . .	—	6,500.—	4,550.—
<b>Kanton Valais</b>					
Reckingen . . .	auf den Räuften . . . . .	Gemeinde Reckingen . .	4,00	16,600.—	9,873.20
Münster . . . .	in den Schluchten . . .	" Münster . . . . .	4,50	22,500.—	13,308.50
Herbruggen . .	Fallzug . . . . .	" St. Niklaus . . . . .	2,00	19,000.—	11,369.80
			<b>Summa</b>	<b>267,21</b>	<b>1,839,040.—</b>
					<b>1,076,771.30</b>

<sup>1</sup> Nachtragsprojekte.